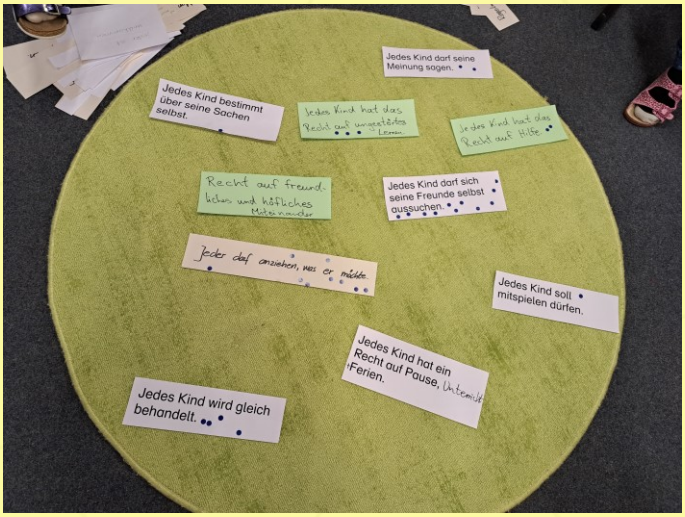
Unsere High Five – Grundrechte in der Schule

Im Rahmen der Demokratieerziehung haben wir uns in der letzten Sitzung des Schülerparlaments mit den Grundrechten in der Schule beschäftigt.

Am 02. Februar fand die zweite Sitzung des Schülerparlaments statt. Wir hatten uns viel vorgenommen. Nachdem das letzte Protokoll besprochen wurde, ging es daran, sich mit den Grundrechten in der Schule auseinander zu setzen.

Dafür haben alle Klassen zur Vorbereitung 10 Rechte gesammelt, die ihnen in der Schule wichtig waren. Im Schülerparlament haben wir diese Vorschläge zusammengeführt und **im ersten Schritt** sortiert, ob es ein Recht oder eine Regel war, die auf der Wortkarte stand.



Dass Regeln ebenfalls wichtig sind und unverzichtbar für die Schule, darüber waren sich alle einig. Doch das war nicht das Thema der Sitzung. Deshalb wurden Regelvorschläge zwar besprochen, für unser Vorhaben allerdings aussortiert.

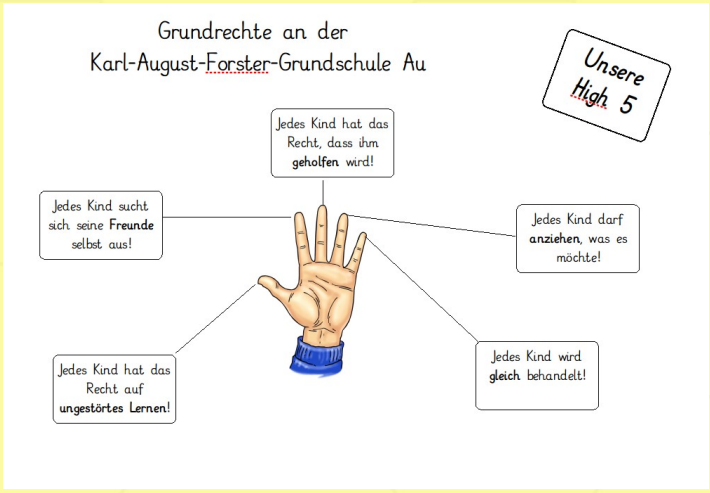
Im zweiten Schritt haben wir überlegt, welche Rechte sich entsprechen – manche waren tatsächlich gleich formuliert, manche beinhalteten dasselbe und waren nur in anderen Worten aufgeschrieben.

Im dritten Schritt war es Aufgabe der Sitzungsteilnehmer, die für sie am wichtigsten erscheinenden Regeln zu bepunkten. Dafür erhielt jeder drei Klebepunkte; man durfte entweder zwei oder einen Punkt kleben.

Hier kristallisierten sich vier Rechte heraus. Beim fünften Recht kam es zu einer Stichwahl, die dann recht eindeutig ausfiel.

Gemeinsam mit Freude lernen

KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU



Die Grundrechte an unserer Schule - Erklärung

Jedes Kind hat das Recht auf ungestörtes Lernen!

Jedes Kind darf an unserer Schule in Ruhe lernen und arbeiten. Wenn jemand den Unterricht stört, hat diese Person NICHT Recht, sondern verletzt die Rechte der anderen Kinder.
Deshalb ist es nicht in Ordnung, andere in ihrem Lernen zu stören und dafür auch noch die Aufmerksamkeit zu erhalten. Das ist Unrecht.

Jedes Kind sucht sich seine Freunde selbst aus!

Jedes Kind bestimmt selbst, mit wem es befreundet sein möchte.
Keiner darf vorschreiben, wenn man mögen darf und wen nicht.
Es müssen nicht alle mit allen befreundet sein. Ein Freund oder eine Freundin kann auch mit einem Kind befreundet sein, das ich selbst nicht so gerne hab.
Jeder kann so viele Freunde haben, wie er mag.

Jedes Kind hat das Recht, dass ihm geholfen wird!

Jedes Kind bekommt Hilfe, wenn es Hilfe braucht.
Das kann in der Pause sein, das kann aber auch im Unterricht beim Lernen sein.
Wer Hilfe braucht und Hilfe möchte, bekommt sie.
Das heißt allerdings auch, dass ich selbst jedem helfe, wenn ich sehe oder bemerke, dass meine Hilfe gebraucht wird. Ich biete immer Hilfe an; ob sie dann angenommen wird, ist eine andere Sache.

Jedes Kind darf anziehen, was es möchte!

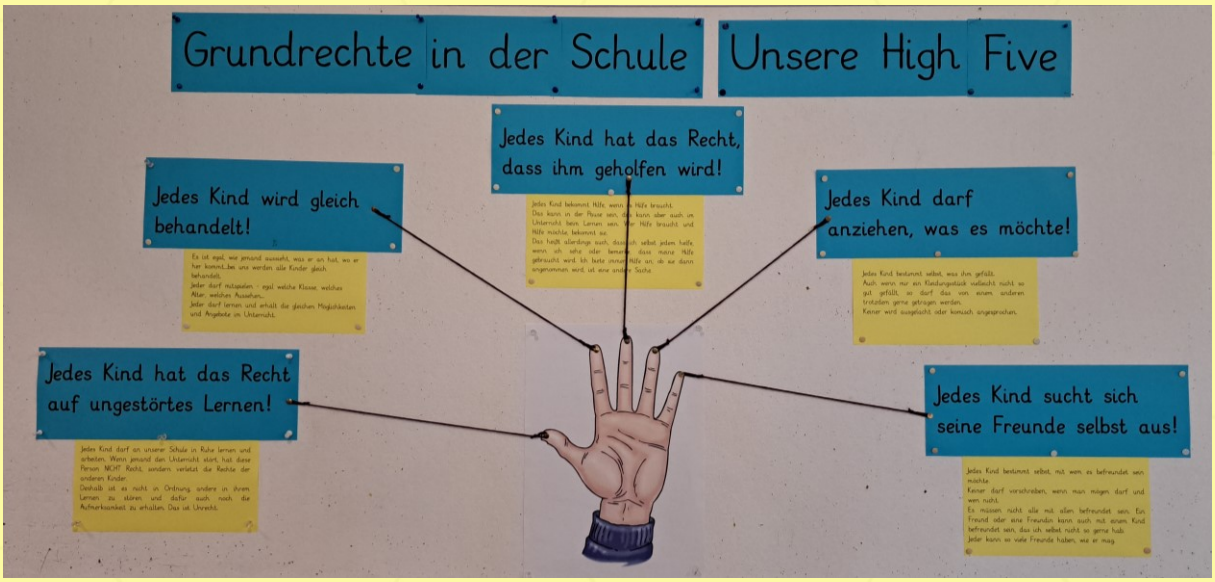
Jedes Kind bestimmt selbst, was ihm gefällt.
Auch wenn mir ein Kleidungsstück vielleicht nicht so gut gefällt, so darf das von einem anderen trotzdem gerne getragen werden.
Keiner wird ausgelacht oder komisch angesprochen.

Jedes Kind wird gleich behandelt!

Es ist egal, wie jemand aussieht, was er an hat, wo er her kommt...bei uns werden alle Kinder gleich behandelt.
Jeder darf mitspielen - egal welche Klasse, welches Alter, welches Aussehen...
Jeder darf lernen und erhält die gleichen Möglichkeiten und Angebote im Unterricht.

So entstanden unsere „**High Five**“ der Grundrechte an unserer Schule. Jede Klasse erhält das Plakat mit Erklärungen, was die Rechte bedeuten.

Außerdem sind die Rechte in der Aula ausgehängt, sodass sie immer präsent sind und wahrgenommen werden.



So wird an der Karl-August-Forster-Grundschule **Demokratie gelebt.**